

Wart amoll schnell!

Ein Sprichwort besagt: „Wenn das alte Jahr ein Gutes war, dann freue Dich auf´s Neue. War es jedoch schlecht, ja, dann erst recht.“

Ganz viele wünschen sich im neuen Jahr mehr Zeit. Dabei machen wir uns gar nicht klar, dass wir Menschen es waren, die die Tage einst durchnummeriert haben. Mehr Zeit gibt´s nicht und auch Zeit zu sparen - wie soll das gehen? Unmöglich. Die Uhr tickt tickt tickt...

Wir versuchen die Zeit zu überlisten – mit Ungeduld. Wir sind ungeduldig mit Menschen, die langsam über die Straße gehen, wir fahren schnell, lieben schnell (inkl. Speed-Dating) und warten sogar ungeduldig auf unser Fastfood-Essen. Und das gute alte 7-Minuten-Pils stirbt auch langsam aus.

Schnellladegeräte, Coffee-to-go und die Kurznachrichten im Schnelldurchlauf. Alls nr nch schnellsschnllschnll bs zm Hrzsrl! Der letzte Satz wurde absichtlich so geschrieben. Ich wollte Ihnen das Gefühl geben, Zeit zu sparen indem Sie weniger Buchstaben lesen müssen und trotzdem erkennen, was dort steht.

Wir konnten uns früher noch richtig laaaaangweilen, aber das geht ja heute gar nicht mehr. Wenn wir heute mal warten müssen, wird die Zeit einfach totgeschlagen: mit E-Mails checken, auf Facebook blubbern oder sms´n simsens. Aber wer meint, das würde nur der Jugend so gehen, haha.

Wir schlaunen Erwachsenen machen es genauso. Schaut nur von außen kultivierter aus, wenn nach einem Businessflug alle hektisch ihre Handy´s, Ipad´s und Laptops reaktivieren, als würden Sie die Nachricht zur Geburt Ihres ersten Kindes erwarten. Ein voller Terminkalender spiegelt eben unsere Wichtigkeit wieder und wer darüber hinaus noch gestresst wirkt, ist sozial mehr als anerkannt.

Ja, das sind wir! Dabei ist die Zeit der Trick der Natur, damit nicht alles gleichzeitig passiert. Aber sei Dank gibt es nun mal Dinge, die wir eben nicht einfach mal so schnell erledigen können.

Wir haben das Laufen nicht an einem Tag gelernt und um eine Fremdsprache zu beherrschen, brauchen wir Zeit. Eine Freundschaft baut sich nicht in Wochen auf und wer ein Musikinstrument erlernen möchte, weiß was ich meine. Wir brauchen Zeit und Geduld – mit uns und mit anderen.

Langsamkeit ermöglicht uns zu lernen, Vertrauen aufzubauen, Gefühle zu entwickeln und zu stärken. Intensive Prozesse brauchen Zeit. Und sind genau deshalb so kraftvoll.

Erstellen sie sich doch mal eine Liste mit den Dingen, die sie furchtbar gerne tun würden. Und fragen sie sich dann: „Bei was wäre ich sehr traurig, wenn ich jetzt 70 wäre und hätte es nicht getan?“

Und wenn Sie zukünftig mal nicht wissen, was sie verschenken sollen, ich hätte da was für Sie...

Ihr Wolfgang Bötsch

P.S.: Zeit haben nur diejenigen, die es zu nichts gebracht haben. Und damit haben sie es weiter gebracht als alle anderen.